

Masern

Merkblatt

Einleitung:

- Masern sind eine hochansteckende Viruserkrankung, die sich über die Luft sehr schnell verbreitet. Der Verlauf ist häufig unkompliziert, kann aber vor allem bei Säuglingen, Erwachsenen und Personen mit geschwächtem Immunsystem zu schweren Komplikationen wie einer Lungen- oder Hirnentzündung führen. Eine gezielte Behandlung gegen das Virus gibt es nicht – der wirksamste Schutz ist die Impfung.

Ansteckung

Masern werden durch Tröpfcheninfektion übertragen, etwa beim Husten oder Niesen. Die Viren können mehrere Stunden in der Luft bleiben, weshalb eine Ansteckung auch ohne direkten Kontakt zur erkrankten Person möglich ist. Erkrankte sind 4 Tage vor bis 4 Tage nach Auftreten des Hautausschlags ansteckend, und das Risiko einer Übertragung auf ungeschützte Personen liegt bei 80 bis 90% – also sehr hoch.

Symptome und Verlauf

Die ersten Symptome treten meist nach 7 bis 21 Tagen auf: Fieber, Müdigkeit, Schnupfen, Husten, Halsschmerzen und Lichtempfindlichkeit. Nach wenigen Tagen steigt das Fieber erneut an, und es zeigt sich der charakteristische Hautausschlag – zunächst im Gesicht, dann über den ganzen Körper. Unkomplizierte Fälle heilen in der Regel folgenlos aus, häufig bleibt danach jedoch für einige Zeit eine erhöhte Anfälligkeit für andere Infekte.

Komplikationen

Bei einem Teil der Erkrankten treten Komplikationen wie eine Mittelohr- oder Lungenentzündung auf. Seltener kommt es zu einer Gehirnentzündung, die lebensgefährlich verlaufen kann. Ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf haben insbesondere Säuglinge, Kleinkinder, Erwachsene und Personen mit geschwächtem Immunsystem.

Behandlung

Eine gezielte Therapie gegen das Masernvirus gibt es nicht. Es können lediglich die Symptome gelindert werden, etwa Fieber oder Beschwerden im Mund- und Rachenraum. Umso wichtiger ist deshalb die Vorbeugung durch Impfung.

Verhalten bei Erkrankung

Erkrankte Kinder und Erwachsene dürfen frühestens 5 Tage nach Auftreten des Hautausschlags wieder in Kita, Kindergarten, Schule oder an den Arbeitsplatz zurückkehren. Ungeimpfte oder nicht immune Personen mit engem Kontakt zu einer erkrankten Person können für bis zu 21 Tage vom Besuch dieser Einrichtungen ausgeschlossen werden. Erfolgt die Impfung innerhalb von 72 Stunden nach dem Kontakt, entfällt dieser Ausschluss. Der Kantonsärztliche Dienst wird bei jedem Masernfall informiert und ergreift entsprechende Massnahmen.

Vorbeugung

Der wirksamste Schutz vor Masern ist die Impfung. Bereits 2 Dosen bieten bei den meisten Personen einen lebenslangen Schutz. Die Impfung gilt als sehr wirksam und sicher und wird allen Kindern und Erwachsenen empfohlen, die nach 1963 geboren wurden, nicht geimpft sind und die Krankheit nicht bereits durchgemacht haben.